Geschäftszeichen IV/51/512 Wei.	Datum 03.11.2022	Vorlage-Nr. XIX-0208/2022
---	----------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzung am	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	21.11.2022	Vorberatung
Kreisausschuss	nicht öffentlich	12.12.2022	Vorberatung
Kreistag	öffentlich	23.01.2023	Entscheidung

<p>Betreff</p> <p>Satzung des Landkreises Wolfenbüttel - Jugendamt - zur Förderung in Kindertagespflege</p>
<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Die Satzung des Landkreises Wolfenbüttel - Jugendamt - zur Förderung in Kindertagespflege wird in der Fassung, wie sie sich aus der Anlage 1 zur Vorlage XIX-0208/2022 ergibt, beschlossen.</p>

Aufwand/Auszahlung i. €	Produktkonto	☐ Ergebnishaushalt ☐ Finanzhaushalt	Haushaltsjahr/e
Mittel stehen	☐ zur Verfügung	☐ nicht zur Verfügung	☐ nur bereit i. H. v. Euro
Deckungsvorschlag	☐ Mehrerträge/-einzahlungen bei	☐ Minderaufwendungen/-auszahlungen bei	

Diese Maßnahme hat Auswirkungen auf die Erreichung folgender Oberziele:		
Präambel	Konsolidierung der Kreis- und Gemeindefinanzen	☐ unterstützt ☐ behindert
	Bürgerfreundlichkeit der Kreisverwaltung	☒ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 1	Gesellschaftlicher Zusammenhalt	☐ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 2	Bildung und Kultur	☒ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 3	Arbeit und Wirtschaft	☐ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 4	Umwelt- und Klimaschutz	☐ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 5	Mobilität und Infrastruktur	☐ unterstützt ☐ behindert

Begründung:

Als örtlicher Träger der Jugendhilfe erfüllt der Landkreis Wolfenbüttel die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) innerhalb des eigenen Wirkungskreises durch das Jugendamt (§ 1 Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AG SGB VIII)).

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben für die Erfüllung der Aufgaben nach dem SGB VIII die Gesamtverantwortung einschließlich der Planungsverantwortung (§ 79 SGB VIII).

Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (§§ 22-26 SGB VIII) ist grundsätzlich Aufgabe des Landkreises Wolfenbüttel. Zwischen dem Landkreis Wolfenbüttel und den Kommunen wurde zuletzt in diesem Jahr rückwirkend ab 2021 vereinbart, dass die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen von den Kommunen wahrgenommen wird.

Die Förderung von Kindertagespflege ist Aufgabe des Landkreises Wolfenbüttel.

Die in 2014 in Kraft getretene Satzung des Landkreises Wolfenbüttel - Jugendamt - zur Förderung von Kindern in Tagespflege wurde mit sechs Änderungssatzungen jeweils angepasst. Infolge erforderlicher weiterer Änderungen wird eine neue „Satzung des Landkreises Wolfenbüttel – Jugendamt - zur Förderung von Kindertagespflege“ gefasst.

Die Kindertagespflege stellt einen wichtigen Baustein zur Erfüllung des gesetzlichen Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung dar.

Im Jahr 2021 wurden 362 Kinder in Kindertagespflege gefördert.

Die Finanzierung der Kindertagespflege stellte sich in **2021** wie folgt dar:

Aufwendungen		
Lfd. Geldleistung, Qualifizierung, Fortbildung, Personalkosten Fachberatung, Overheadkosten, Sach- u. Personalkosten	2.326.268 €	
Erträge		Anteil:
Landesförderung	531.031 €	rd. 23 %
Elternbeiträge	431.767 €	rd. 19 %
insgesamt:	962.798 €	
Zuschussbedarf Landkreis	1.363.470 €	rd. 58 %

Folgende wesentliche Änderungen sind vorgesehen:

Neufassung der Kostenbeitragstabelle (Anlage 1 zur Satzung - Kostenbeitragstabelle)

Der Kostenbeitrag ist seit 2014 bzw. 2016 in der Höhe unverändert (0 – höchstens 2 €/Std.) Mit den seinerzeit getroffenen Regelungen wurde das Ziel verfolgt, eine Annäherung der Kostenbeteiligung für die Betreuung in einer Kindertagesstätte zu erreichen. Den Eltern/Elternteilen sind neben dem öffentlich-rechtlichen Kostenbeitrag Aufwendungen aus den privatrechtlichen Betreuungsverträgen mit den Tagespflegepersonen (sog. Zusatzbeträge) entstanden, sodass ein erhebliches Ungleichgewicht bei der Kostenbeteiligung bestand. Mit den beschlossenen Änderungssatzungen konnten Anreize für die Tagespflegepersonen geschaffen werden, dass mit wenigen Ausnahmen von den Tagespflegepersonen nunmehr keine Zuzahlungen mit den Betreuungsverträgen von den Eltern/Elternteilen gefordert werden. Infolge der Beitragsfreiheit des Besuchs des Kindergartens ab August 2018 haben die

Kommunen die Beiträge für die Betreuung der übrigen Betreuungsformen seitdem erheblich angehoben, sodass derzeit „umgekehrt“ eine Differenz zwischen der Kostenbeteiligung für die Betreuung in Kindertagesstätten und Kindertagespflege besteht.

40 Hierzu wurden die Einkommensstufen neu gefasst und die Anpassung aktueller maßgeblicher Beträge zur Ermittlung der Einkommensgrenze ist erfolgt. Die Staffelung orientiert sich, wie auch in der Vergangenheit, an der Gebührensatzung für Kindertagesstätten der Stadt Wolfenbüttel.

45 Hierbei ist jedoch nicht abzusehen, ob es insgesamt zu einem höheren Ertrag durch die Neugestaltung der Kostenbeitragstabelle kommt. In der überwiegenden Anzahl von Fällen verzichteten bisher die Eltern/Elternteile auf die Vorlage von Einkommensnachweisen und erklärten sich mit der Festsetzung des bisherigen Höchstbetrages von 2 €/Std. einverstanden.

Freiwillige Anerkennung eines begrenzten Anspruchs auf Förderung über den gesetzlichen Anspruch hinaus bei bedarfsabhängigen Rechtsanspruch (s. § 2 Nr. 5)

50 Zum Anspruch auf Kindertagesbetreuung bestehen nach wie vor unterschiedliche Rechtsauffassungen. Das Verwaltungsgericht Braunschweig hat jedoch in div. Entscheidungen trotz einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes festgestellt, dass der Wunsch von Eltern auf Betreuung nicht für die Anerkennung eines Förderanspruchs maßgebend ist. Den Eltern/Elternteilen von Kindern mit einem bedarfsabhängigen Anspruch soll künftig die Inanspruchnahme der Kindertagespflege bis zu 6 Std./tgl. ermöglicht werden, falls lediglich ein geringerer Anspruch festgestellt wird bzw. anerkannt werden kann. Es handelt sich hierbei um eine freiwillige Leistung. Diese Regelung ist für erwerbstätige Eltern/Elternteile von Vorteil. Es erfolgt jedoch eine Kostenbeteiligung für diese
60 Betreuungsstunden entsprechend der Kostenbeitragstabelle.

Befristung des Mietzuschusses (§ 3 Abs. 11. 1 und 2 sowie § 6 Abs. 3.1 und 3.2)

65 Mit der Einführung des Mietzuschusses als freiwillige Leistung in 2016 bzw. 2017 war eine Anschubfinanzierung bei der Neuschaffung von Plätzen beabsichtigt. Eine Befristung des Zuschusses ist nicht erfolgt, sodass nunmehr eine Korrektur vorgenommen wird.

70 Darüber hinaus werden Regelungen bezüglich des Verfahrens der Abrechnung bei Aufnahme und Beendigung der Förderung in Kindertagespflege, der Entgeltzahlung im Vertretungsfall mit dem Ziel der Rechtssicherheit, Vermeidung von Doppelzahlungen und einer der tatsächlichen Betreuung entsprechenden Kostenbeteiligung der Eltern/Elternteile verändert (§§ 3 Abs. 2.8., Abs. 2.9, § 8 Abs. 9).

Es handelt sich im Übrigen um Änderungen, die auf Erfahrungen bei der praktischen Umsetzung beruhen und redaktioneller Art sind.

75 Die Änderungen sind insgesamt nachvollziehbar in der Anlage 2 dargestellt (Grundlage: Fassung der 5. Änderung). Die Anlage 1 (Kostenbeitragstabelle) zur bisherigen Satzung ist zur Information gesondert beigefügt (Anlage 3).

Im Auftrag

Bernd Retzki

80

Anlagen:

- 85 Anlage 1 Entwurf der Satzung einschl. Kostenbeitragstabelle
Anlage 2 Nachvollzug der Änderungen
Anlage 3 Kostenbeitragstabelle - alt -

90